

Ä1 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Linda Heitmann (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 8 bis 11:

Bezirk, im Großen wie im Kleinen: Wir nehmen Einfluss auf große Stadtentwicklungsmaßnahmen wie die Science City Bahrenfeld oder ~~den Erhalt der Moore~~, fördern natürlichen Klimaschutz im Schnaakenmoor unterstützen unsere sozialen Einrichtungen, lassen Fahrradbügel aufstellen und Wildblumenwiesen aussäen.

Begründung

Bei der Science City Bahrenfeld wird konkret ein Projekt genannt, bei den Mooren nicht - dabei haben wir im Bezirk nur das Schnaakenmoor. Dann sollten wir das auch nennen, das stärkt die Identifizierung der Menschen vor Ort mit dem Programm.

Ä2 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Linda Heitmann (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 165 bis 166 einfügen:

sind. Diese Menschen einzubinden in das soziale Leben und die vom Bezirk zur Verfügung gestellten Möglichkeiten ist Teil unserer Aufgabe.

Wir wollen in Altona integrieren und helfen statt verdrängen: Deshalb machen wir uns dafür stark, dass Angebote wie Tagesaufenthaltsstätten, Essensausgaben und Gesundheitsversorgung für obdachlose Menschen, Gesundheitsversorgung für Menschen ohne legalen Aufenthaltsstatus, Suchtberatungseinrichtungen und auch niedrigschwellige Hilfsangebote wie der Drogenkonsumraum "Stay Alive" in Altona ihren Platz haben.

Begründung

An dieser Stelle nochmal ein klares Bekenntnis dazu, dass wir "soziale Randgruppen" nicht verdrängen, sondern ihnen gezielt mit Angeboten helfen wollen, erscheint mir relevant. Denn gerade der Konsumraum wird immer wieder auch in Frage gestellt und einige Gewerbetreibende dort in der Nachbarschaft haben gegen den Standort geklagt. Aber in unserem Altona wollen wir soziale Hilfen, denn Verdrängung würde die Probleme nur an andere Orte oder in die Illegalität oder völlige Verelendung verschieben.

Ä3 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Linda Heitmann (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Nach Zeile 255 einfügen:

- Die bundespolitischen Pläne zur Entkriminalisierung und legalen kontrollierten Abgabe von Cannabis für besseren Jugend- und Gesundheitsschutz begrüßen wir. Sobald die bundesrechtliche Grundlage dafür vorliegt, werden wir im Bezirk alle dann notwendigen Schritte einleiten, damit auch der Bezirk Altona Modellregion mit lizenzierten Fachgeschäften zur kontrollierten Abgabe von Cannabis an Erwachsene wird.

Begründung

Hoffentlich selbsterklärend ;-)

Da es das Bundesgesetz noch nicht gibt, steht noch nicht fest, ob es am Ende die Bezirke oder die gesamte Stadt Hamburg sein werden, die sich bewerben können, Modellregion zu werden. Aber die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass es die Bezirke sein werden und dass das Gesetz zudem auch bis zur Bezirkswahl im Bund verabschiedet sein wird.

Ä4 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Linda Heitmann (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 93 bis 95 einfügen:

unnötig langen Wege auf sich nehmen müssen. Dazu gehören Einkaufsmöglichkeiten, Gesundheitsversorgung, Sport- und Freizeitangebote sowie Bildungsstätten und [bei Bedarf](#) idealerweise auch der Arbeitsplatz. Zusammengefasst: eine gute Lebensqualität,

Begründung

Nicht jedeR will nahe des Arbeitsplatzes wohnen. Insbesondere z.B. Ärzt*innen, Lehrer*innen, Erzieher*innen und andere haben gern auch ein bißchen Abstand von ihrer Wirkungsstätte. Deshalb hat es mich kurz durchzuckt, als ich das hier so las, als sei es für alle Menschen erstrebenswert.

Ä5 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Linda Heitmann (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Nach Zeile 474 einfügen:

- Vermessung und Ausschilderung beliebter Laufstrecken z.B. im Volkspark und Klövensteen

Begründung

Die offizielle Vermessung und Ausschilderung schöner Laufstrecken motiviert Menschen dazu, in ihre Turnschuhe zu steigen und eine Runde zu drehen. Der Bezirk Hamburg-Mitte hat dies z.B. rund um den Hammer Park gemacht und dazu eine kleine Broschüre "Laufen in Hamm und Horn" herausgegeben. In Altona würde sich dies in verschiedenen Gebieten anbieten, insbesondere aber z.B. im Volkspark, im Klövensteen, im Waldpark Marienhöhe oder im Jenischpark.

Ä6 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Linda Heitmann (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 521 bis 522 einfügen:

- Schutz und Wiedervernässung von Moor und Wald als natürlicher Klimaschutz und Orte der Artenvielfalt

Begründung

Gerade die Wiedervernässung von Mooren und an Moore angrenzenden Flächen ist wichtiger Teil des Bundesprogramms "Natürlicher Klimaschutz". In Altona ist dies auch im Schnaakenmoor relevant, wo bislang noch private Erweiterungsflächen für eine mögliche Ausdehnung und Wiedervernässung des Moors da wären.

Ä7 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Linda Heitmann (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 535 bis 536 einfügen:

- Erhalt und Aufwertung der Brünschenwiesen sowie Unterschutzstellung der nicht schulisch genutzten Flächen im Einklang mit der Schulerweiterungsfläche

Ä8 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Linda Heitmann (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Nach Zeile 638 einfügen:

- Immer wieder enden S-Bahnen Richtung Wedel vorzeitig in Blankenese. Wir wollen, dass diese "Störungen im Betriebsablauf" in die Verspätungsstatistik der S-Bahn einfließen, damit diese hier an Verbesserungen arbeiten muss.

Begründung

Es ist mehr als ärgerlich, dass man immer wieder mit der S-Bahn in Blankenese hängenbleibt und nicht regulär weiterkommt - meist liefert die S-Bahn den Kund*innen nicht mal eine Begründung dafür.

Da diese Ärgernisse bislang aber nicht einmal in die Verspätungsstatistik einfließen, gibt es dieses Problem offiziell in den Statistiken gar nicht und es erzeugt keinen Handlungsdruck auf die Bahn, hier etwas zu ändern.

Ä9 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Dana Vornhagen

Redaktionelle Änderung

ät eingefügt

Änderungsantrag zu A1

In Zeile 58 einfügen:

- Die Mobilitätswende wird Realität

Ä10 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Peer Kaeding (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 90 bis 94:

Wir wollen Altona ~~im Sinne des Konzepts der 15-Minuten-Stadt~~ zu einem ~~15-Minuten~~-Bezirk machen, ~~einem Bezirk~~, in dem die Menschen alles, was sie zum Leben brauchen, ~~in~~um Umkreis ihres Zuhauses finden und sie ~~in ihrem Alltag~~ keine unnötig langen Wege auf sich nehmen müssen. Dafür möchten wir den 15-Minuten-Bezirk schaffen! Dazu gehören Einkaufsmöglichkeiten, Gesundheitsversorgung, Sport- und Freizeitangebote sowie Bildungsstätten und

Begründung

Die tolle Idee des 15-Minuten-Bezirks verschwindet etwas hinter dem komplizierten Satzteil "im Sinne des Konzepts der 15-Minuten-Stadt". Daher die Vereinfachung.

Ä12 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Peer Kaeding (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 256 bis 259:

Stadtentwicklung ~~klimagerecht und~~ sozial und klimagerecht gestalten

Begründung

Die Stadtentwicklung sollte vor allem sozial sein, dann klimagerecht. Ansonsten liest es sich so, also würden wir die sozialen Kosten des Klimaschutzes ungenügend betrachten.

Ä13 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Ulrich Gierse (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 73 bis 77 löschen:

Wir machen uns stark dafür, dass Menschen in jedem Alter selbstbestimmt und im Austausch mit anderen Menschen leben können. ~~Ob die sogenannten jungen Alten, die 60 bis 85-Jährigen, oder die über 85-Jährigen, die oft als Hochaltrige bezeichnet werden:~~ Wer Kultur und Natur genießen möchte, den Alltag nach eigenen Wünschen und Bedürfnissen gestalten kann und bei gesundheitlichen Problemen

Begründung

Finde ich (69 Jahre) diskriminierend.

Ä14 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Ulrich Gierse (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Nach Zeile 59 einfügen:

⋮ Kommunikation und öffentliche Räume

⋮ Eine gute Politik ist nur mit den Menschen vor Ort möglich. Wir setzen uns daher als Querschnittsaufgabe das Ziel, Kommunikation auf allen Ebenen zu stärken.

⋮ Wir sind der festen Überzeugung, dass alle Menschen vernünftige Entscheidungen, gerade auch im kommunalen Bereich, treffen können und daher mitreden sollen.

⋮ Maßnahmen in allen Bereichen kommunaler Entwicklung sind danach zu befragen, ob sie den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft stärken und Kommunikation fördern oder hemmen? Sind sie Verführer zur Einsamkeit und gesellschaftlichen Spaltung oder Erwecker zu mehr Kommunikation auf Augenhöhe?

⋮ Kommunikation braucht öffentliche Räume, die zur gemeinsamen Debatte, Information und Bildung nicht kommerziell geeignet sind. Wir setzen uns daher dafür ein, dass zusätzliche Räume, in denen man sich gern trifft und die für Veranstaltungen und Themenabende geeignet sind, überall in Altona gefunden und finanziell unterstützt werden. Davon versprechen wir uns auch einen Beitrag gegen rechtspopulistische Politik.

Begründung

Die Betonung von Kommunikation und Bürgerbeteiligung sind auch wichtige Beiträge gegen die gesellschaftliche Spaltung und den Rechtspopulismus, mit ihrem "Kampf gegen die da oben."

Ä15 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Mareike Engels (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 318 bis 319 einfügen:

- Wohnungen für vordringlich Suchende, dem Gewerbehof, Flächen für Musikclubs und Wohnungsbaugemeinschaften wenn die Eigentumsverhältnisse dies möglich machen

Ä16 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Mareike Engels (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Nach Zeile 218 einfügen:

- Koordinationsstelle für die Überwindung von Obdach- und Wohnungslosigkeit im Bezirksamt schaffen

Ä17 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Lars Boettger (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 4 bis 5 einfügen:

Zusammen mit den Menschen in unseren Stadtteilen gestalten wir die Zukunft Altonas. Ob in Lurup oder Blankenese, in der Sternschanze oder Othmarschen – das geht nur

Ä18 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Lars Boettger (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 13 bis 15 löschen:

gemeinsam mit der Bezirksamtsleitung in den vergangenen fünf Jahren gezeigt, wie wichtig es ist, einen Bezirk ~~nicht nur zu verwalten, sondern~~ aktiv zu gestalten. Die großen Herausforderungen unserer Gesellschaft wie den Klimawandel und die

Ä19 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Lars Boettger (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 90 bis 92:

Wir wollen Altona im Sinne ~~des Konzepts~~ der 15-Minuten-Stadt zu einem ~~15-Minuten-Bezirk~~ der kurzen Wege machen, ~~einem Bezirk~~, in dem die Menschen vielfältige Angebote und alles, was sie zum Leben brauchen, im Umkreis ihres Zuhauses finden und sie in ihrem Alltag keine

Von Zeile 94 bis 100:

Gesundheitsversorgung, Sport- und Freizeitangebote sowie Bildungsstätten und idealerweise auch der Arbeitsplatz. ~~Zusammengefasst: eine gute Lebensqualität, kurze Wege und Vielfalt im eigenen Stadtteil.~~ Zur Zeitersparnis kommt die Reduzierung des Autoverkehrs, dadurch weniger Lärm und Abgase sowie größere Verkehrssicherheit. ~~Im 15-Minuten-In unserem~~ Bezirk der kurzen Wege sind ~~die Ziele~~ alle Angebote am besten zu Fuß, mit dem Rad oder ~~mit Bus und Bahn erreichbar. Der Rhythmus des Bezirks orientiert sich an den Menschen und nicht an den Autos~~ dem ÖPNV zu erreichen.

Begründung

Der Begriff der 15-Minuten-Stadt oder des ... Bezirkes wird hier ein wenig strapaziert. Es geht eher um die kurzen Wege und die Nicht Notwendigkeit der Autos, ohne dass ich das explizit herausstellen würde. Eher sagen was gut funktioniert und was wir wollen. Ich würde "ohne Autos" weg lassen, das ist eh klar, so wie es jetzt da steht. Da wird dann wieder draus gemacht, dass wir Menschen vorschreiben wollen, etc. mache sind drauf angewiesen, etc.

Ä20 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Lars Boettger (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 102 bis 105:

Die Klimakrise ist eine große Herausforderung für Gesellschaftuns, für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Wirtschaft. Konsequente Klimapolitik ist ~~daher auch~~ genauso wichtig, wie das Auskommen der Haushalte in Altona, um den sozialen ~~und gesellschaftlichen Zusammenhalt~~ Frieden zu ~~sichern~~ fördern. Der Klimawandel ist in vollem Gange. Daher brauchen wir in den Städten Erholungsräume, die Menschen Schutz vor Sonne

Von Zeile 108 bis 110:

Klimaanpassung. Wir setzen das Integrierte Klimaschutzkonzept Altona, unseren sogenannten Klimafahrplan, um. Es ~~wird~~ ist unser Leitfaden auf kommunaler Ebene ~~aktiv~~, damit nationale Klimaschutzziele erreicht werden. Wir setzen uns für Klimaneutralität

Ä21 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Lars Boettger (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 140 bis 141:

Deshalb setzen wir uns ganz im Sinne des ~~15-Minuten-Stadt~~ Bezirkes der kurzen Wege für eine gute wohnortnahe soziale Infrastruktur im Quartier ein und arbeiten kontinuierlich

Nach Zeile 201 einfügen:

- Erstellung der Parksportanlage in Lurup an der Stadteilschule, unter Beteiligung der Schüler*innen und Anwohner*innen, die für alle einen attraktiven Bewegungs- und Trainingsort bietet

Nach Zeile 210 einfügen:

- Stärkung der Stadteilkultur durch politische Förderung und finanzielle Unterstützung aus bezirklichen Mitteln

Ä22 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Lars Boettger (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 258 bis 266:

~~Wir setzen auf eine klimagerechte Stadtplanung. Daher kommt es darauf an, den Bezirk auf die sich immer schneller abzeichnenden Folgen der Klimakrise städtebaulich vorzubereiten. Konkret heißt das, dass wir bei allen Neubauvorhaben konsequent auf Fassaden- und Dachbegrünung setzen und mit Photovoltaik kombinieren – keine Grasteppeiche, sondern begehbare intensive Dachlandschaften sollen entstehen, um die Folgen der Versiegelung abzumildern und Platz für die immer stärker gefährdete Flora und Fauna zu bieten. Pflanzen erzeugen nicht nur Kühlung für innen und außen sondern auch ein gutes Lebensgefühl.~~

Wir setzen auf eine soziale, klimagerechte und feministische Stadtplanung. Vorausschauende Stadtentwicklung bedeutet für uns, die soziale Durchmischung in möglichst allen Stadtteilen zu realisieren. Wohngemeinschaften sollen wieder vermehrt gemeinnützig sein. Es soll sichere und klimaresiliente Räume in den Quartieren geben. Wir wollen Wohnen und Gewerbe gemeinsam an einen Ort bringen, sodass möglichst alle Belange des täglichen Lebens innerhalb kürzester Zeit auch ohne Auto erreichbar sind, wie Einzelhandel, Schulen, Gesundheitsversorgung, kulturelle Einrichtungen, Sportplätze, Grün- und Erholungsflächen sowie gemeinschaftliche Orte.

Von Zeile 277 bis 279:

unversiegelten Flächen, um Orte der Erholung und um Kaltluftschneisen zu schaffen. Bei Mehrfamilienhäusern wollen wir Investor*innen Vorhabenträger*innen ermuntern, auch neue Wohnformen wie die sogenannten Clusterwohnungen, eine Kreuzung zwischen

Von Zeile 283 bis 289 löschen:

~~Vorausschauende Stadtentwicklung bedeutet für uns auch, soziale Durchmischung in möglichst allen Stadtteilen zu realisieren. Wir wollen Wohnen und Gewerbe gemeinsam an einen Ort bringen, sodass möglichst alle Belange des täglichen Lebens innerhalb kürzester Zeit auch ohne Auto erreichbar sind, wie Einzelhandel, Schulen, Gesundheitsversorgung, kulturelle Einrichtungen, Sportplätze, Grün- und Erholungsflächen sowie gemeinschaftliche Orte. Kurz: Wir wollen die 15-Minuten Stadt.~~

Von Zeile 295 bis 297 einfügen:

- Einleitungs- und Aufstellungsbeschlüsse mehrerer Bebauungspläne, wie das „Emils Quartier“ an der Von-Sauer-Straße
- Informationsveranstaltungen zur Magistralenbebauung und Auslegung des ersten Magistralen-Bebauungsplans für Sülldorf und Iserbrook

Von Zeile 308 bis 309 einfügen:

- Einsatz für neue Schulstandorte wie der Umbau des VIVOs zu einer Stadtteilschule, Community School LURUM, Stadtteilschule Mitte Altona und die begonnene Erweiterung von Schulen, wie der Geschwister Scholl Schule

Von Zeile 334 bis 335 einfügen:

- Schaffung von mehr Sozialwohnungen, die länger preisgebunden sind, von günstigen, sowie barrierefreien Wohnungen

Ä23 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Lars Boettger (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Nach Zeile 352 einfügen:

- Wir wollen das Hermes Quartier in Lurup in unmittelbarer Nähe der Science City inklusive stadtteilkultureller Angebote unter Beteiligung der Menschen in Lurup mit der Eigentümerfamilie entwickeln

Ä24 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Lars Boettger (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 519 bis 520 einfügen:

- Positive Baumbilanz erreichen, das heißt für uns deutlich mehr Bäume pflanzen als fällen, vor allem an Straßen und anderen versiegelten Flächen
- den Baumschutz höher gewichten

Ä25 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Lars Boettger (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Nach Zeile 352 einfügen:

- Einrichtung und pro-aktive Gestaltung des Rahmenprogramms integrierte Stadtteilentwicklung mit dem RISE-Gebiet Altona-Nord zur Verbesserung der sozialen und kulturellen Infrastruktur

Ä26 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Lars Boettger (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 601 bis 603:

- ~~Ein Hochleistungsbussystem~~ Umsetzung eines leistungsfähigen Buskonzeptes im Zusammenspiel mit Fuß- und Radverkehr auf der Stresemannstraße, Bahrenfelder Chaussee, Luruper Chaussee und Luruper Hauptstraße ~~prüfen und entwickeln~~

Von Zeile 630 bis 631 einfügen:

- Den Letzte-Meile-Verkehr durch Knotenpunkte stärken, sogenannte Mobilitätshubs, an denen Mobilitätsangebote und Lieferverkehre gebündelt werden

Ä27 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Mareike Engels (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 99 bis 100:

dem Rad oder mit Bus und Bahn erreichbar. Der Rhythmus des Bezirks orientiert sich an den Menschen und ~~nicht an den Autos~~ihren Bedürfnissen.

Ä28 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Mareike Engels (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 126 bis 128:

die soziale Struktur im Bezirk bedeutet das, die Unterstützung und Beratung für alle auszubauen, die Diskriminierung erfahren ~~haben~~. Von dieser Politik profitieren alle Menschen ~~–~~und sie stärkt das Miteinander in unserer Gesellschaft.

Ä29 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Mareike Engels (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 137 bis 139 einfügen:

Indem wir die Infrastruktur in den Quartieren stärken, können wir Menschen in Armut am besten unterstützen und soziale Teilhabe fördern. Aus Altona heraus wollen wir unseren Beitrag leisten, Obdach- und Wohnungslosigkeit bis 2030 zu überwinden.

Ä30 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Mareike Engels (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 151 bis 155 einfügen:

Die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine stellen und stellen auch für die Kommunalpolitik eine besondere Herausforderung dar. Und auch aus anderen Regionen der Welt fliehen Menschen vor Krieg und Unterdrückung zu uns nach Hamburg. Ob bei der Beschulung von Kindern, der Arbeitsplatzsuche für Erwachsene oder der Unterbringung von geflüchteten Menschen wollen wir aus Altona heraus einen konstruktiven Beitrag leisten und die Willkommenskultur und das Engagement im Bezirk unterstützen und stärken.

Ä31 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Mareike Engels (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 184 bis 186 löschen:

- Arbeitsgelegenheiten nach dem Sozialgesetzbuch II für langzeitarbeitslose Menschen ~~erhalten~~ ~~und~~ teilweise in sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze im Rahmen des Sozialen Arbeitsmarktes umgewandelt, wie bei

Ä32 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Mareike Engels (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 298 bis 300:

- ~~Die UPW, Unterkunft mit der Perspektive Wohnen, in der Behringstraße auf den Weg gebracht, in der~~
- In der Behringstraße und in der Wichmannstraße Wohnungsbau auf den Weg gebracht, in denen nach einer Phase der Nutzung als öffentliche Unterkunft Geflüchtete ebenso wie andere vordringlich Wohnungssuchende eine Wohnung mieten können

Ä33 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Mareike Engels (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 349 bis 352:

- ~~Die~~Im Planungsverfahren für den zweiten Bauabschnitt der Mitte Altona ~~begleiten mit öffentlichen~~Einsatz für öffentliche Flächen, der Weiterentwicklung des Quartiersparks, einem zukunftsorientierten Verkehrskonzept, ~~einer sozialen Infrastruktur~~guter sozialer Infrastruktur, Erhalt des alten Wasserturms sowie einer Nachnutzung des Bahnviadukts

Ä34 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Mareike Engels (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 370 bis 371:

- ~~FloraBunker eröffnet Raum für Kinder- und Jugendarbeit in der Sternschanze, Proberäume für Musik, Kletterturm für Kletterverein~~
- Eröffnung des FloraBunkers in der Sternschanze mit Räumen für Kinder- und Jugendarbeit, Proberäumen für Musik und einem Kletterturm für einen Kletterverein

Ä35 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Mareike Engels (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

In Zeile 348 löschen:

- ~~Mehr Grundstücke im Erbbaurecht für langfristig günstigen Wohnraum~~

Begründung

Die Stadt vergibt Grundstücke grundsätzlich nur noch im Erbbaurecht, steht sogar seit kurzem so in der Verfassung. Eine aktive Ankaufspolitik fordern wir wiederum schon in einem anderen Punkt.

Ä36 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Mareike Engels (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 641 bis 642 einfügen:

- Verlängerte Grünphasen an ausgewählten Straßenkreuzungen, um das Queren [Kinder sowie](#) für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen zu erleichtern

Ä37 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Benjamin Harders

Änderungsantrag zu A1

Nach Zeile 534 einfügen:

- Bürger*innenbeteiligung zur Umfeldgestaltung der Sternbrücke mit mehr Grünflächen

Von Zeile 620 bis 621 einfügen:

- Verkehrsraumgestaltung unter der Sternbrücke mit Fokus auf den Umweltverbund, Einrichtung von Busspuren

Begründung

Umsetzung des KMV-Beschlusses vom 19.12.2020

Ä38 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Benjamin Harders (KV Hamburg-Altona)

Redaktionelle Änderung

bieten statt biegen

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 263 bis 265:

Dachlandschaften sollen entstehen, um die Folgen der Versiegelung abzumildern und Platz für die immer stärker gefährdete Flora und Fauna zu **biegenten**. Pflanzen erzeugen nicht nur Kühlung für innen und außen sondern auch ein gutes

Ä39 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Ulrike Litschel (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 79 bis 85:

leichter, auch schwierige Situationen und Herausforderungen aus eigener Kraft zu bewältigen. ~~{Leerzeichen}~~ Teilhabe am gesellschaftlichen Leben beugt Einsamkeit vor. Da auch Armut einsam machen kann, sind Orte wichtig, die zu Begegnungen ermuntern und für den kleinen Geldbeutel taugen. Dabei helfen öffentliche Aufenthaltsorte ohne Konsumzwang, wie die "Grünen Bänke", breite Gehwege und schattige Plätze zum Verweilen. Die ~~Voraussetzung~~ Voraussetzung ~~zu all dem~~ ist ein Zuhause, ob groß oder klein, ob alleine oder als Gemeinschaftsprojekt, das bezahlbar und barrierefrei ist. Deshalb brauchen wir mehr Wohnungen für alte Menschen in Verbindung mit Gemeinschaftsflächen, die Begegnungen ermöglichen. Kommende Hitzewellen werden – drinnen wie draußen – gerade für hochaltrige Menschen immer mehr zur Herausforderung. Ihnen gilt es im

Von Zeile 562 bis 564 löschen:

schienengebundenen Anschluss nach Osdorf und bis in die Metropolregion; wir wollen Tempo 30 deutlich ausbauen; um mehr Verkehrssicherheit und Lärmschutz zu erlangen; wir wollen mehr verkehrsberuhigte Quartiere in unserem Bezirk. Mit

Von Zeile 586 bis 587 einfügen:

- (Groß Flottbek), Schulterblatt (Sternschanze) und Tinsdaler Heideweg (Rissen) mit dem langfristigen Ziel von Tempo 30 auf allen Bezirksstraßen.

Begründung

Die existentiellen Interessen von älteren und alten Menschen in Altona möchte ich deutlicher benennen.

Wohnraum und Lebensqualität im Quartier sollte im Text sichtbarer werden

Ä41 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Lars Andersen (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 477 bis 481:

~~Einmal ums Moor wandern, Wildtiere beobachten oder einfach auf die Elbe schauen: Altona ist ein grüner Bezirk. Und so soll es bleiben, trotz Klimakrise und Nachverdichtung. Wir schützen die Natur vor unserer Haustür und sorgen dafür, dass die Artenvielfalt wieder anwachsen kann.~~ Der Elbhang von Övergönne bis Rissen, Feldmarken und Parkanlagen, Moor- und Heideflächen zeigen anschaulich: Altona ist ein grüner Bezirk. Und so soll es bleiben, trotz Klimakrise und Nachverdichtung. Wir schützen die Natur vor unserer Haustür, tragen damit zum Erhalt der Artenvielfalt bei und sichern Räume für die Naherholung der Menschen. Unsere Lebensqualität, die eng mit der von Tieren und Pflanzen verwoben ist, muss für zukünftige Generationen

Von Zeile 483 bis 485:

Die Entwicklung Altonas bedeutet für uns, unseren Blick nicht allein auf die bauliche Entwicklung zu richten, sondern auch auf den Erhalt und ~~den Ausbaudie~~ Mehrung des urbanen Grüns. Beides muss zusammengebracht werden, um lebenswerte Quartiere

Von Zeile 487 bis 493:

~~An Stelle von~~ Neben gemähten Rasenflächen zum spielen und entspannen wollen wir blühende Wiesen, Kräutergärten und Gemüsebeete anlegen lassen. Dabei sollen sich alle einbringen können. Durch eine ökologische Pflege der Parks ~~setzen~~ fördern wir nicht nur die Vielfalt der Pflanzen und Tiere, sondern setzen auf einen effizienteren Umgang mit den ~~Ressourcen, sondern fördern Altonas Biodiversität~~ bezirklichen Ressourcen. Wir ermutigen Wohnungsunternehmen und Hausverwaltungen, auf ihren Grundstücken Flächen zu entsiegeln und gemeinsam den Mieter*innen ökologisch zu pflegen. In der aktuellen Wahlperiode haben wir diese Ideen angestoßen und werden sie zukünftig als erfolgreiche grüne und wachsende Projekte umsetzen.

In Zeile 504:

- ~~• Feuchtwiesenmahd in den Naturschutzgebieten Flottbek-Tal und Wittenbergen~~
- Sicherung der Osdorfer und der Rissen-Sülldorfer Feldmarken im Rahmen von Bebauungsplanverfahren

Von Zeile 521 bis 522:

- Schutz von ~~Moor~~ Mooren, Heiden, Trockenrasen und Wald als natürlicher Klimaschutz und Orte der Artenvielfalt

Von Zeile 528 bis 529 einfügen:

- und Retentionsflächen, also Überflutungsflächen zur Aufnahme von Starkregen ("Blau-grüne Infrastruktur")

In Zeile 539:

~~Die Mobilitätswende wird Realität~~

- Erhalt und Stärkung des Biotopverbundes durch Sicherung von Grünachsen und Grünen Ringen

Begründung

Zeile 477ff: Hier geht es mir darum, im ersten Satz Altonas wesentliche Naturräume zu nennen. Auf ein "Anwachsen" der Artenvielfalt zu setzen halte ich für illusorisch. Der Aspekt der Naherholung muss unbedingt Erwähnung finden.

Zeile 483: Grün kann mensch nicht "ausbauen", sondern höchstens (ver)mehren

Zeile 487ff: Wir brauchen natürlich nicht nur Blühwiesen, sondern auch Rasenflächen zum chillen. Es sollte die Förderung der Biodiversität an erster Stelle genannt werden und nicht der effiziente Umgang mit Ressourcen. Bei den Flächen der Wohnungsunternehmen muss die Beteiligung der Mieter*innen mit rein. Ohne die geht es nicht

Zeile 504: Die Feuchtwiesenmahd in den Naturschutzgebieten gibt es seit Jahr und Tag und ist in dem Sinne kein Verdienst von uns. Viel wichtiger ist die Sicherung der Osdorfer und der Rissen-Sülldorfer Feldmark gegen Bebauung. Da haben wir in den Planverfahren schon einiges erreicht, aber ich sehe die Gefahr durch Bestrebungen für eine randliche Bebauung längst nicht als erledigt an

Zeile 521: Nennung der in Altona vorkommenden besonders schützenswerten Biotoptypen

Zeile 539: Sicherung des Biotopverbundsystems ist wichtig

Ä40 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Holger Sülberg (Grüne Fraktion Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 554 bis 556 einfügen:

Umweltverbund, das heißt zu Fuß, mit dem Rad oder im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zurückgelegt werden. Die Busse sollen 2030 vollständig emissionsfrei fahren und bereits 10 000 Pkw als autonome Fahrzeuge unterwegs sein. Mit der zunehmenden Bündelung der verschiedenen Verkehrsmittel wird perspektivisch nicht nur weniger motorisierter

Begründung

Hamburg beschränkt sich bei der Mobilitätswende nicht nur auf die Umverteilung des Straßenraums zugunsten des Umweltverbundes, sondern setzt auch auf technische Innovationen, um Klimaziele erreichen zu können.

Ä42 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Holger Sülberg (Grüne Fraktion Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 554 bis 558:

Umweltverbund, das heißt zu Fuß, mit dem Rad oder im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zurückgelegt werden. ~~Mit der zunehmenden Bündelung der verschiedenen Verkehrsmittel wird perspektivisch nicht nur weniger motorisierter Verkehr erzeugt, sondern enger vernetzte Mobilität geschaffen; das verspricht mehr Flexibilität und kürzere Wege für die Nutzenden.~~

Vernetzte Mobilität im Umweltverbund schafft nicht nur attraktive Angebote auf alltäglichen Wegen, sondern ist auch eine Alternative zum Autofahren bei längeren Strecken.

Begründung

Die bisherige Formulierung ist etwas umständlich. Eine zunehmende Bündelung schafft eine engere Vernetzung? Vernetzte Mobilität, also zB die Möglichkeit, im Anschluss an eine Bahnfahrt ein Stadtrad oder ein Leihauto zu nutzen, führt auch nicht zwangsläufig zu kürzeren Wegen. Ein gutes und leicht buch- und kombinierbares Angebot von verschiedenen Verkehrsmitteln aus dem Umweltverbund bietet die Alternative zum Auto.

Ä43 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Holger Sülberg (Grüne Fraktion Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 557 bis 558 einfügen:

Verkehr erzeugt, sondern enger vernetzte Mobilität geschaffen; das verspricht mehr Flexibilität und kürzere Wege für die Nutzenden.

In Altona schaffen Infrastrukturprojekte wie Ausbau und Überdeckung der A 7, die neue Fernwärmetrasse, der Bau des neuen Fernbahnhofs am Diebsteich, die neue S-Bahn Station Ottensen, der Neubau der Sternbrücke oder die Science City Bahrenfeld wichtige Rahmenbedingungen. Hier setzen wir die Mobilitätswende konsequent um.

Begründung

Es fehlt im Begründungsteil bislang ein deutlicherer Bezug zu Altona, der klarstellt, in welchem Rahmen wir bei der Mobilität handeln und welche Chancen und Herausforderungen sich daraus ergeben.

Ä44 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Holger Sülberg (Grüne Fraktion Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 561 bis 564 einfügen:

Gleichzeitig wissen wir, es gibt noch viel zu tun: Wir wollen den schienengebundenen Anschluss nach Osdorf und bis in die Metropolregion; wir wollen erste vielversprechende neue Radwege zu attraktiven zusammenhängenden Routen verdichten; wir wollen Tempo 30 deutlich ausbauen, um mehr Verkehrssicherheit und Lärmschutz zu erlangen; wir wollen mehr verkehrsberuhigte Quartiere in unserem Bezirk. Mit

Begründung

Die Förderung des Radverkehrs als eine der zentralen Aufgaben fehlt bislang bei der Aufzählung wichtiger Ziele, bei denen schon einiges erreicht wurde, es aber noch viel zu tun gibt.

Ä45 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Holger Sülberg (Grüne Fraktion Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 570 bis 571:

- Durchführung des bundesweit ersten Verkehrsversuchs seiner Art „Ottensen macht Platz“ inklusive ~~Überführung in das~~ Verstetigung als Folgeprojekt „freiRaum ~~Ottensen~~“ Ottensen – das autoarme Quartier“

Begründung

Die bisherige Formulierung der "Überführung" in ein Folgeprojekt klingt so, also ob der Versuch fortgesetzt würde. Tatsächlich werden aber die Ergebnisse aus dem Versuch nun mit einem dauerhaften Umbau verstetigt. Das Projekt heißt vollständig "freiRaum Ottensen - das autoarme Quartier"

Ä46 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Holger Sülberg (Grüne Fraktion Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 572 bis 574:

- Ausbau der Velorouten, der innerstädtischen ~~Radrouten~~, Hauptradrouten, als Fahrradstraßen beispielsweise in ~~den Abschnitten~~ Chemnitzstraße und Thadenstraße (Altona-Altstadt), Gerichtstraße (Altona-Nord), Reventlowstraße (Othmarschen); sowie Manteuffelstraße und Godeffroystraße (Blankenese); ~~Eulenstraße (Ottensen)~~, mit Radfahrstreifen beispielsweise in Eulenstraße, Keplerstraße, Lobuschstraße, Klausstraße (Ottensen) sowie Alsenstraße (Altona-Nord), und mit Kreiseln am Alsenplatz (Altona-Nord) und der Kreuzung Holmbrook/Othmarscher Kirchenweg (Bahrenfeld).

Begründung

Der Begriff innerstädtische Radrouten für Velorouten ist etwas mißverständlich, das sind Bezirksrouten ja auch. Die vielen Erfolge bei der Radverkehrsplanung in Altona in den letzten vier Jahren verdienen eine längere Aufzählung. Sie stellen tatsächlich eine Hauptaktivität im Bezirk dar.

Ä47 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Holger Sülberg (Grüne Fraktion Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 580 bis 583:

- ~~Vom Kfz- und Fußverkehr baulich getrennter Radweg, ein sogenannter Kopenhagener Radweg, sowie eine durchgehende Piktogrammreihe, also sich wiederholende Fahrradsymbole, auf dem Asphalt, auf dem ersten Bauabschnitt der Elbchaussee~~
- Erstmalig separate Radwege in der Elbchaussee als sogenannter Kopenhagener Radweg mit baulicher Trennung zu Fuß- und Autoverkehr. Hamburgweit erster Verkehrsversuch mit Fahrrad-Piktogrammen auf der Straße.

Begründung

Als Erfolg sollte vor allem die Schaffung des separaten Radweges herausgestellt werden, den es vorher nicht gab. Die Piktogramme gelten als Verkehrsversuch, sind aber ein Novum in Hamburg.

Ä48 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Holger Sülberg (Grüne Fraktion Altona)

Änderungsantrag zu A1

Nach Zeile 583 einfügen:

- Die neue S-Bahn Station Ottensen. Verlängerung der Buslinie 16 bis Schenefelder Platz und Führung der Buslinie 388 durch die Mitte Altona

Begründung

Der ÖPNV fehlt bislang bei den erwähnten Erfolgen. Gerade dieser ist aber für viele Menschen besonders wichtig. Wo wir hier etwas erreicht haben, sollten wir es auch benennen.

Ä49 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Holger Sülberg (Grüne Fraktion Altona)

Änderungsantrag zu A1

Nach Zeile 583 einfügen:

- Die meisten Bewohner*innenparkgebiete in Hamburg - die von der Sternschanze bis nach Bahrenfeld reichen

Begründung

Das Bewohner*innenparken ist ein wichtiger Schlüssel für die Umgestaltung der Straßenräume und sollte unter den Erfolgen nicht unerwähnt bleiben.

Ä50 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Holger Sülberg (Grüne Fraktion Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 593 bis 594 löschen:

- ~~Anstoß der Machbarkeitsuntersuchung für Busspuren von der Luruper Hauptstraße bis ins Hamburger Zentrum~~

Begründung

Die Machbarkeitsuntersuchung für das Bussystem allein ist noch kein Erfolg. Da das System bei den Zielen besser erklärt wird, kann an dieser Stelle auf die Erwähnung verzichtet werden.

Ä51 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Holger Sülberg (Grüne Fraktion Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 596 bis 598:

- Das Projekt „freiRaum ~~Ottensen~~“Ottensen- das autoarme Quartier“ mit dem Umgestalten der Ottenser Hauptstraße und der Entwicklung der Bahrenfelder Straße zur Fahrradstraße erfolgreich fortsetzen. Im ganzen Projektraum Ottensen entstehen breite Gehwege, komfortable Radwege und mehr Radparken, Grünflächen und Aufenthaltsräume.

Begründung

Das Projekt heißt "freiRaum Ottensen - das autoarme Quartier". Mit den genannten Umbaumaßnahmen ist es noch nicht getan. Ziel sind für die nächsten Jahre auch Straßen und Plätze in der Umgebung.

Ä52 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Holger Sülberg (Grüne Fraktion Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 601 bis 603:

- Ein Hochleistungsbussystem ~~im Zusammenspiel mit Fuß- und Radverkehr~~ separaten Busspuren auf der Stresemannstraße, Bahrenfelder Chaussee, Luruper Chaussee und Luruper Hauptstraße ~~prüfen~~ zügig voranbringen. Im Zusammenspiel mit Fuß- und Radverkehr werden Flächen wie die unter der neuen Sternbrücke konsequent für den Umweltverbund genützt.

Von Zeile 620 bis 621 löschen:

- ~~Verkehrsraumgestaltung unter der Sternbrücke mit Fokus auf den Umweltverbund~~

Von Zeile 637 bis 638 löschen:

- ~~Luruper Hauptstraße mit einer Priorisierung für ÖPNV, Fuß- und Radverkehr sowie grünen Aufenthaltsflächen für Menschen umgestalten~~

Begründung

Bei den drei Punkten zum Hochleistungsbussystem, zur Sternbrücke und zur Luruper Hauptstraße handelt es sich immer um das gleiche Projekt. Sie können daher hier zusammen genannt werden. Separate Busspuren an Stelle von Autospuren sind wesentliches Element des Systems. Die Prüfung ist kein Ziel, sondern läuft bereits.

Ä53 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Holger Sülberg (Grüne Fraktion Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 588 bis 589:

- ~~Berücksichtigung von Fahrradabstellmöglichkeiten als Standard in Verkehrsplanungen~~
- Bike&Ride Anlagen am Holstenplatz und am Statthalter Platz. Zahlreiche neue Fahrrad- und Lastenradparkplätze. Doppelstöckige Radparkanlage am Jeppweg.

Begründung

Fahradabstellmöglichkeiten bei Planungen zu berücksichtigen ist kein besonderer Erfolg, sondern tatsächlich Standard. Wir sollten lieber auf besondere Erfolge wie die Bike&Ride Anlagen hinweisen.

Ä54 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Holger Sülberg (Grüne Fraktion Altona)

Änderungsantrag zu A1

In Zeile 610:

- ~~Bessere Ausschilderung der Bezirks- und Velorouten~~
- Verwendung des geplanten neuen Orientierungssystems mit Bodenmarkierungen für Velorouten in Altona

Begründung

Ein neues Orientierungssystem mit Bodenmarkierungen statt der bekannten kleinen Schildchen ist Teil des Bündnisses für den Rad- und Fußverkehr. Sobald es existiert, sollte es in Altona zur Anwendung kommen.

Ä55 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Holger Sülberg (Grüne Fraktion Altona)

Änderungsantrag zu A1

In Zeile 619:

- ~~Wohnquartiere möglichst ohne allgemeinen Durchgangsverkehr organisieren~~
- Die Mobilitätswende überall da, wo viele Menschen wohnen, besonders engagiert vorantreiben.

Begründung

Es sollte nicht der Eindruck entstehen, unser Ziel wäre es, Durchgangsverkehre einfach nur umzuleiten. Die Mobilitätswende setzt darauf, Emissionen zu senken, das Klima zu schützen und die Lebensqualität aller Bürger*innen zu steigern.

Ä56 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Holger Sülberg (Grüne Fraktion Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 625 bis 627:

- Neuen Fernbahnhof Hamburg-Altona am Diebsteich in Betrieb nehmen, mit guter ÖPNV-Anbindung, ~~Fahrradabstellmöglichkeiten~~ einem großzügigen Fahrradparkhaus und einer Kommunaltrasse, einer Straße auf der allein Radverkehr, Busse und Taxen fahren dürfen

Begründung

In Aussicht steht ein Fahrradparkhaus. Das können wir als Ziel ruhig benennen.

Ä57 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Holger Sülberg (Grüne Fraktion Altona)

Änderungsantrag zu A1

Nach Zeile 609 einfügen:

- Velorouten und Bezirksrouten kontinuierlich auf hohem Standard zu einem gemeinsamen Netz weiter ausbauen.

Begründung

Der Ausbau der Radwegenetze bleibt ein Hauptziel der künftigen Jahre.

Ä58 Wahlprogramm Bezirksversammlungswahl 2024

Antragsteller*in: Thomas Jokerst-Gracias (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 256 bis 258:

Stadtentwicklung ~~klimagerecht und sozial~~ und klimagerecht gestalten

Vorausschauende Stadtentwicklung bedeutet für uns, soziale Durchmischung in möglichst allen Stadtteilen zu realisieren. Wir wollen Wohnen und Gewerbe gemeinsam an einen Ort bringen, sodass möglichst alle Belange des täglichen Lebens innerhalb kürzester Zeit auch ohne Auto erreichbar sind, wie Einzelhandel, Schulen, Gesundheitsversorgung, kulturelle Einrichtungen, Sportplätze, Grün- und Erholungsflächen sowie gemeinschaftliche Orte. Kurz: Wir wollen die 15-Minuten Stadt.

Von Zeile 283 bis 289 löschen:

~~Vorausschauende Stadtentwicklung bedeutet für uns auch, soziale Durchmischung in möglichst allen Stadtteilen zu realisieren. Wir wollen Wohnen und Gewerbe gemeinsam an einen Ort bringen, sodass möglichst alle Belange des täglichen Lebens innerhalb kürzester Zeit auch ohne Auto erreichbar sind, wie Einzelhandel, Schulen, Gesundheitsversorgung, kulturelle Einrichtungen, Sportplätze, Grün- und Erholungsflächen sowie gemeinschaftliche Orte. Kurz: Wir wollen die 15-Minuten Stadt.~~

Begründung

Indem wir die soziale Stadtgestaltung an den Anfang des Abschnitts setzen, vermeiden wir Assoziationen zur Diskussion ums Heizungsgesetz, die die Kombination von "Klimatschutz" und "sozial" hervorrufen kann.